

Handwerk im Saarland

Freitag, 5. April 2019

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-SAARLAND.DE

Nr. 7

 Handwerkskammer
des Saarlandes

Weiterbildungsangebote der Akademie

- 10.04. Notizen digital erstellen
5 U'Std./1 Abend/150 €
- 06.05. Geprüfte Verkaufsleiterin im
Lebensmittelhandwerk
580 U'Std./2 Jahre berufsbegleitend/2.995 €
- 04.05. Professionelles Office
42 U'Std./6 Samstage/415 €
- 07.05. Verkaufsorientierte
Angebote schreiben
15 U'Std./1,5 Tage/220 €
- 14.05. Analyse von Bilanz und G+V;
kurzfristige Erfolgsrechnung
20 U'Std./4 Abende/250 €
- 20.05. Geprüfter Betriebswirt
630 U'Std. berufsbegleitend/
4.290 €
- 14.06. Existenzgründerseminar
20 U'Std./2 Tage/95 €

Meistervorbereitung berufsbegleitend

Teil I Fachpraxis
Mai Bäcker

Teil II Fachtheorie
Mai Bäcker

Teil III Wirtschaft und Recht
Mai Abendform

01.07. 6 Wochen Vollzeit

Teil IV Berufs- und Arbeitspädagogik
13.05. 12 Tage Vollzeit

Technische Weiterbildung

Mai Kosmetiker/in
520 U'Std./Teilzeit/2.750 €

Mai Visagist/Dekorative
Kosmetik
32 U'Std./280 €

Ihre Ansprechpartnerin
Elke Borowski, 0681 5809-192

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes

Hohenzollernstr. 47 – 49
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/ 58090
Fax: 0681/ 5809177
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:
Dr. Arnd Klein-Zirbes
Dietmar Henle
Tel.: 0681/ 5809114
E-Mail: d.henle@hwk-saarland.de

Anzeigenberatung:
Gerd Schäfer
Tel.: 06501/ 6086314
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

Saarbrücker Messe bewährt sich

MESSE: Das saarländische Handwerk stellt vom 12. bis 14. April auf der „Haus und Garten Messe“ aus. Messeschwerpunkt ist die energetische Sanierung.



Mit der Entwicklung der „Haus und Garten Messe“ sind die Verantwortlichen zufrieden. Die Veranstaltung entwickelt sich besucher- und ausstellerseitig bestens. Unser Foto zeigt am HWK-Stand 2018 (v.l.n.r.): Lisa Herbrand, Bereichsleiterin der HWK-Unternehmensberatung, HWK-Präsident Bernd Wegner, Marion Linder, Geschäftsführerin Saarmesse GmbH, Charlotte Britz, Oberbürgermeisterin der Stadt Saarbrücken, Dr. Arnd Klein-Zirbes, HWK-Hauptgeschäftsführer, Hans-Ulrich Thalhofer, Geschäftsführer der Saar-Lor-Lux Umweltzentrum GmbH, Katharina Bertram, HWK-Unternehmensberaterin, Ralf Kirch, Geschäftsführer der Saarmesse GmbH, und Klaus-Peter Schröder, HWK-Unternehmensberater.

VON UDO RAU

Das Saarland ist das Bundesland mit der höchsten Wohneigentumsquote in Deutschland. Im Frühjahr wird wieder rund um Haus und Wohnung saniert, Neues wird angelegt – kurz, der Saarländer investiert in seine eigenen vier Wände. Da ist das saarländische Handwerk gefragt.

Das umfassendste Angebot im Land dazu präsentiert mittlerweile zum dritten Mal das neue Messeformat „Haus und Garten“ am und im Saarbrücker E-Werk auf den Saar-Terrassen. Es wurde von der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK), der Standortagentur saar.is und der Saarmesse GmbH gemeinsam entwickelt. Messeschwerpunkt 2019 ist die energetische Sanierung.

HWK-Präsident Bernd Wegner sieht in einer solchen Plattform „ein ausgezeichnetes regionales Angebot, das unsere Betriebe nutzen. Die Nähe zum Kunden und der persönliche Kontakt zu ihm sind unschätzbare Vorteile einer solchen Messe. Es hat sich gezeigt, dass der Messeplatz Saar eine solche Veranstaltung braucht.“

Gelungenes Konzept

HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes wertet die beiden bisherigen „Haus und Garten“-Messungen als gelungen, „daher ist unser Handwerk wieder mit im Boot. Die Aussteller einschließlich unserer Handwerkskammer bieten wichtige Produkte und Dienstleistungen für Verbraucher an. Die Saarländer schätzen dieses Angebot.“ Die Messe „Haus und Garten“

zählte 2018 mit über 200 Ausstellern gut 20.000 Besucher. Die Entwicklung der Messe sieht auch der Geschäftsführer der Saarmesse GmbH, Ralf Kirch, positiv (siehe Interview Seite 2).

„Die Nähe zum Kunden und der persönliche Kontakt zu ihm sind unschätzbare Vorteile einer solchen Messe. Es hat sich gezeigt, dass der Messeplatz Saar eine solche Veranstaltung braucht.“

BERND WEGNER,
PRÄSIDENT DER HWK

„Mit der Verbraucherausstellung ‚Haus und Garten‘ haben unsere Handwerksunternehmen hervorragende Möglichkeiten zur Präsentation ihrer Leistungen und Serviceangebote. Die hohe Akzeptanz in einer stark wohneigentumsgeprägten Region wie dem Saarland ist vorhanden. Messen haben auch gerade im Zeitalter allgegenwärtiger digitaler Kommunikation ihre Bedeutung als Marktplatz mit direkter Kontaktmöglichkeit ihre Bedeutung nicht verloren“, sagt Lisa Herbrand, Bereichsleiterin der HWK-Unternehmensberatung und zuständig für den HWK-Messeauftritt.

Flagge zeigen ist wichtig

Neben der Landesinnung der Elektrohandwerke, dem Wirtschaftsverband „Holz und Kunststoff“ und der Schornsteinfegerinnung ist 2019 die Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerinnung des Saarlandes erstmals dabei. Ihr Landesinnungsmeister Mar-

kus Glöckner erklärt dazu: „Es ist wichtig, dass unser Handwerk dort Flagge zeigt. Ein Steinmetz kann besonders bei der Sanierung wertvollen, älteren Wohnbestandes eine große Hilfe sein. Daher ist Sanierung auch für uns ein unverzichtbarer Schwerpunkt.“ Schornsteinfeger-Landesinnungsmeister Eric Scherer weist darauf hin, dass die Veranstaltung eine gute Gelegenheit sei, Verbraucher über Themen wie Feinstaub aufzuklären: „Wir sind von Anfang an dabei und stellen diesmal Kaminöfen in den Mittelpunkt unseres Angebots. Davon haben wir im Saarland rund 80.000, die bis zur Übergangsfrist 2025 bezüglich der Emissionsanforderungen angepasst oder stillgelegt werden müssen. Wir zeigen, dass die zu hohe Feinstaubbelastung oft durch falsches Verhalten der Betreiber oder durch falsche Brennstoffe ausgelöst werden.“

Die HWK präsentiert sich auf ihrem neu ausgerichteten Stand mit dem Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum, das die „Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz“ vorstellt. Dazu kommt ein Stand zur Fachkräftesicherung und Weiterqualifizierung. Mit einem großen Vortragsprogramm mit Themen von der Sanierung historischer Bausubstanz oder Brand- und Einbruchschutz bis zum E-Check sowie der richtigen Heizung und öffentlichen Fördermöglichkeiten für wohnwirtschaftlich genutzte Gebäude werden die Verbraucher informiert.

Anspruchspartnerin bei der HWK ist Unternehmensberaterin Katharina Bertram, Tel.: 0681/ 5009-145, E-Mail: k.bertram@hwk-saarland.de
hausundgarten-saar.de

KOMMENTAR

5G: Chancen nutzen

In Kürze geht die Auktion der Bundesnetzagentur zur Verteilung der G 5-Lizenzen zu Ende, die die nächste Generation der Mobilfunkübertragung einleiten wird. Der Ausbau des 5G-Mobilfunknetzes ist eine Chance, die IT-Infrastruktur im Saarland zu stärken. Es ist wichtig, den 5G-Ausbau im Saarland schnell voranzutreiben. Es gilt, die technischen Möglichkeiten, die das neue 5G-Handynetz bietet, möglichst rasch auch für die Handwerksbetriebe im Saarland verfügbar zu machen. Dabei ist, wie bei der kabelgebundenen Versorgung, vor allem an die ländlichen Regionen zu denken. Es darf in der heutigen Zeit doch keine Rolle mehr spielen, an welchem Ort ein Handwerksbetrieb seinen Sitz hat. Alle Betriebe müssen gleichermaßen mit einer leistungsfähigen IT-Infrastruktur versorgt werden. Die Diskussion hinsichtlich der Einführung des neuen 5G-Netzes darf jedoch nicht dazu führen, das nicht mehr über den Ausbau der Breitbandinfrastruktur gesprochen wird. Um die Wettbewerbsfähigkeit der Saarländischen Wirtschaft zu stärken, bedarf es eines raschen Ausbaus der Internetinfrastruktur. Eine Umfrage unserer HWK vor ein paar Jahren hat gezeigt, dass Handwerksbetriebe auf schnelle Internetverbindungen angewiesen sind und es gerade im ländlichen Bereich noch Versorgungslücken gibt. Der Digitalisierungsprozess ist in vielen Handwerken schon weit vorangeschritten. Immer mehr Handwerksbetriebe nutzen die Möglichkeiten des Internets wie beispielsweise Cloud-Computing, um mit Kunden und Geschäftspartnern schnell und unkompliziert zu kommunizieren, zu informieren, eigene Daten zu verwalten, sich bei größeren Projekten auszutauschen oder um Prozesse zu verbessern. Damit das Saarhandwerk die Chancen, die sich aus dem digitalen Wandel ergeben, auch Erfolg bringend nutzen kann, benötigt es schnelle Kommunikations- und Datenverbindungen.

VON BERND WEGNER,
PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER

Mehr Unterstützung für Azubis

Die Bundesregierung fördert nicht nur Meisterschüler, Studierende und Schüler mit dem BAföG. Mit der Berufsausbildungsbeihilfe unterstützt sie auch junge Menschen, die eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildung machen. Das Ausbildungsgeld erhalten zudem Menschen mit Behinderung, die auf besondere Ausbildungseinrichtungen angewiesen sind. Die Bedarfssätze und die Einkommensfreibeträge werden in zwei Stufen angehoben. Zum 1. August 2019 steigt der Höchstbetrag für Lebensunterhalt und Wohnen von derzeit 622 auf 716 Euro monatlich. Zum 1. August 2020 steigt er nochmals auf 723 Euro pro Monat. Mehr Infos gibt es auf der HWK-Homepage. **GJ**
hwk-saarland.de/azubizuschuss2019

ZAHL

500

Milliarden Euro soll ersten Schätzungen zufolge der Aufbau der Infrastruktur für den neuen Mobilfunkstandard G5 in Europa kosten.

Quelle: faz-net

INTERVIEW

„Gespräche laufen auf Hochtouren“

Ralf Kirch, Geschäftsführer der Saarmesse GmbH, über die Entwicklung der „Haus und Garten Messe“.



Ralf Kirch

Saarmesse Geschäftsführer Ralf Kirch sieht in der „Haus und Garten Messe“ ein wichtiges Marketinginstrument für das saarländische Handwerk. Über 200 Aussteller präsentieren bei der Verbrauchermesse.

DHB: Herr Kirch, was sind die Highlights auf der diesjährigen Haus und Garten Messe, insbesondere mit Blick auf das saarländische Handwerk?

Kirch: Eines der Highlights auf der diesjährigen Haus & Garten Messe ist, dass es keine vergleichbare Möglichkeit gibt, sich über alle Gewerke an einem Ort zu informieren. Das Thema Neubau im Allgemeinen spielt in diesem Jahr eine große Rolle. Von der Holzständer-Bauweise, über Finanzierungsmöglichkeiten bis hin zum Massivbau, hier sind Aussteller aller Gewerke vertreten. Alle Gartenliebhaber, Heimwerker und Grillbegeisterte werden von der diesjährigen Messe sicherlich besonders begeistert sein. Aussteller im Bereich Garten- und Landschaftsbau sowie Anbieter für Terrassen, Beschattungen, Gartenmöbel bis hin zum eigenen Spa-Bereich im Garten, neuesten Grillgeräten oder einer Outdoor-Küche runden die Ausstellervielfalt ab. Das Forum „Saarländisches Handwerk“ von saaris und der Handwerkskammer des Saarlandes ist auch in diesem Jahr wieder der Treffpunkt für alle Innovationsbegeisterten. Hier liegt der Schwerpunkt auf dem aktuellen Sonderthema „Energetische Sanierung“.

DHB: Wie bewerten Sie die Rolle des Handwerks im Hinblick auf die Entwicklung der

Haus und Garten Messe in den vergangenen Jahren?

Kirch: Die Messe bietet den Handwerkern eine ideale Möglichkeit um alle Messebesucher auf das Leistungsspektrum des saarländischen Handwerks aufmerksam zu machen. In nur zwei Jahren hat sich die Messe zu einem wichtigen Marketing- und Verkaufsinstrument für das saarländische Handwerk entwickelt. Die Unterstützung der Handwerkskammer des Saarlandes sowie die Förderung durch saaris, Saarland Innovation und Standort e.V., tragen sicherlich einen großen Anteil am Erfolg der Messe.

DHB: Mit wie vielen Ausstellern und Besuchern rechnen Sie in diesem Jahr, wie vielen waren es im vergangenen Jahr?

Kirch: Die Besucherzahl hat sich schon in den vergangenen beiden Jahren bei über 20.000 Gästen stabilisiert und wir gehen auch in diesem Jahr von einer ähnlich guten Resonanz aus. Darüber hinaus können wir uns auch 2019 auf eine ausgebuchte Messe freuen und über 200 Aussteller begrüßen.

DHB: Was schätzen Sie: Wie viele Besucher kommen diesmal aus dem benachbarten Ausland?

Kirch: Wie in den vergangenen Jahren gehen wir auch in diesem Jahr davon aus, dass etwa zehn Prozent der Besucher aus dem benachbarten Frankreich kommen. Im Bauhandwerk existieren hinsichtlich der grenzüberschreitenden Auftragsvergabe noch viele Hürden, was es französischen Messegästen erschwert die Angebote der Aussteller zu buchen.

DHB: Das E-Werk funktioniert sehr gut als Standort für die Haus und Garten Messe, auch wenn das Gelände kein klassisches Messegelände ist. Wann bekommt die Stadt ein neues professionelles Messegelände?

Kirch: Diese Frage höre ich in den vergangenen Wochen sehr oft.

Die Gespräche für ein neues Messe- und Kongresszentrum in Saarbrücken laufen auf Hochtouren und wir hoffen auf ein erfolgreiches Ende der Verhandlungen. Um das Saarland als Messe- und Veranstaltungshochburg erfolgreich etablieren zu können, wäre dies ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Wir sind dennoch froh, die Haus & Garten Messe 2019 im E-Werk veranstalten zu können, welches die richtige Location für diese aufregende Messe ist.



Fotokunst in der Handwerkskammer

Mit einer Vernissage eröffneten Gilbert Schmidt (li.) und Dieter Walter Anfang März in der HWK eine Ausstellung ihrer Fotokunst, die bis Ende März in den HWK-Ausstellungsräumen zu besichtigen war. Die Fotokünstler erhielten bereits zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen und Titel. Sie haben sich von der Einzelbilderdarstellung gelöst und präsentieren ihre Bilder als in sich geschlossene Kleinserien. Die Motivinterpretationen reichen von der klassischen Motividarstellung bis hin zu abstrakten Wiedergaben. Dabei legt Gilbert Schmidt den Schwerpunkt seiner Arbeiten in den Bereich Natur, Landschaft, Architektur und zunehmend auch auf eine künstlerische Ausdrucksform. Mit einer ausgefeilten Technik und mit seinem ausgeprägten, handwerklichen Können gelingt es ihm, den Betrachter an das Motiv heranzuführen. Dieter Walter arbeitet mit Bildüberlagerungen. Die reale Interpretation seiner Fotografien wird dem Betrachter nach seiner eigenen, persönlichen Sichtweise angeboten. Zu seinen Besonderheiten zählen die Motive, die er in den Stilrichtungen des Impressionismus und des Surrealismus verfremdet hat. **DH**



Business Lunch mit Heidrun Schulz

Heidrun Schulz, Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit, referierte im März beim 183. Business Lunch in Göttelborn zum Thema „Perspektiven des saarländischen Arbeitsmarktes“. Sie beleuchtete die positive Entwicklung des Arbeitsmarktes, wies aber auch auf den Stand der Arbeitslosen im Saarland hin. Wichtige Themen sind aus Sicht der Arbeitsagentur der Ausbildungsmarkt, die Qualifizierung von Arbeitnehmern sowie die Fachkräftesicherung durch Zuwanderung. Unser Foto zeigt (v.l.n.r.): Lisa Herbrand, Bereichsleiterin der HWK-Unternehmensberatung, Heidrun Schulz, Bärbel Arend, stv. Vorsitzende des Arbeitskreis Wirtschaft und zuständig für Customer Care bei der Festo Lernzentrum Saar GmbH, sowie Dr. Carsten Meier, Geschäftsführer der IHK Saarland.

INTERVIEW: Rheinland-Pfalz würdigt ehrenamtliches Engagement in der Selbstverwaltung der IKK Südwest

Rainer Lunk mit Verdienstmedaille geehrt

Rainer Lunk, Verwaltungsratsvorsitzender der IKK Südwest, erhielt am 6. Dezember 2018 für sein Engagement im Ehrenamt die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz. Im Jahr 2018 ist er mit Erreichung der Altersgrenze als Hauptgeschäftsführer des Dienstleistungszentrums Handwerk in Ludwigshafen ausgeschieden. Weiterhin fungiert er als Vorstandsvorsitzender mehrerer Organisationen, darunter die WHG-Überwachungsgemeinschaft des Handwerks e.V., welche in Rheinland-Pfalz und dem Saarland rund 600 Handwerksbetriebe im Umweltbereich zertifiziert.

Als Vorsitzender für die Arbeitgeberseite in Ausschüssen und Gremien vertritt Rainer Lunk die Interessen der Arbeitgeber und setzt sich für unkomplizierte Kommunikationswege und gute Versorgung der Versicherten der IKK Südwest in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland ein. Des Weiteren ist er Mitglied in Ausschüssen des GKV-Spitzenverbandes in Berlin und des Medizinischen Dienst der Krankenkassen Rheinland-Pfalz. Rainer Lunk ist seit fast 20 Jahren im Verwaltungsrat der regionalen Krankenkasse tätig.

Frage: Herr Lunk, zusätzlich zu Ihren Führungsfunktionen in Handwerksor-

ganisationen sind Sie in vielen Bereichen ehrenamtlich aktiv und haben dafür nun die Ehrung der Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz erhalten. Herzlichen Glückwunsch dafür! Was verbinden Sie mit dieser Auszeichnung für Ihr ehrenamtliches Engagement speziell als Verwaltungsrat und Verwaltungsratsvorsitzender der IKK Südwest?

Lunk: Ich sehe diese Ehrung auch als Auszeichnung für die Verwaltungsratsmitglieder der IKK Südwest, meine Wegbegleiter und Mitstreiter an. Hier wird ehrenamtliches Engagement intensiv und vorbildlich gelebt. Das Wohl und die berechtigten Interessen der Versicherten sind unsere Leitlinie. Dieser Teamgedanke motiviert mich auch als Vorsitzender eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung tatkräftig zu unterstützen.

Frage: Welche Eckpfeiler haben Ihre bisherige Amtszeit bei der IKK Südwest als Verwaltungsratsvorsitzender persönlich besonders geprägt?

Lunk: Auch in schwierigeren Situationen habe ich immer eine unglaubliche Rückendeckung für alle erforderlichen Entscheidungen von meinen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat erfahren. Dies ist, auch aus der Erfahrung in anderen Gremien, keine Selbstverständlichkeit. Prägend

ist die sehr gute, vertrauensvolle und zielorientierte Zusammenarbeit mit unserer hauptamtlichen Unternehmensleitung. Hier darf auch quergedacht und diskutiert werden, stets unter der Prämisse eines Konsenses.

Frage: Welche Bedeutung hat die Selbstverwaltung für Sie in Deutschland?

Lunk: Die Selbstverwaltung ist ein wichtiges Organisationsprinzip in einer modernen Demokratie. Die Vertreter der Arbeitgeber und der Versicherten sorgen als Interessenvertretung für lebensnahe und sachgerechte Ausgestaltung von bürgernahen Themen mit öffentlichem Interesse. Unser Verwaltungsrat der IKK Südwest gestaltet die Gesundheitsversorgung mit und ist dabei immer fokussiert auf praktische Ansätze.

Frage: Sie vertreten die Arbeitgeberseite bei der IKK Südwest, welche Aspekte sind Ihnen hier besonders wichtig?

Lunk: Wir wollen Betrieben mit praktischer Perspektive dabei helfen, sich im Rahmen von Betrieblichem Gesundheitsmanagement für die Gesundheit der Mitarbeiter stark zu machen – und dies auf eine unkomplizierte und in Betriebsabläufe integrierte Weise. Gesunde und zufriedene Mitarbeiter bis ins hohe Alter sind schließlich auch ein wichtiger Erfolgsfaktor von kleinen und mittelständischen Unternehmen.



Rainer Lunk

Zudem setzen wir uns auch gesundheitspolitisch für Arbeitgeber ein, führen Umfragen durch und setzen uns beispielsweise aktuell für die Rückkehr zur alten Beitragsfähigkeit ein.

Frage: Als Innungskrankenkasse besteht die Selbstverwaltung der IKK Südwest traditi-

onsgemäß hauptsächlich aus Vertretern des Handwerks. Welche Werte werden dadurch in das Ehrenamt eingebracht?

Lunk: Die Vertreter aus dem Handwerk bringen Werte wie Verbindlichkeit, Verantwortung, aber auch Solidarität ein. Wissen in einem konstruktiven Netzwerk zu teilen und sich als Gemeinschaft stets flexibel auf neue Wege einzulassen ist eine Tradition, die sich aus dem Handwerk begründet und auch in einem Selbstverwaltungsgremium ein starker Anker ist.

Frage: Wie sehen Sie die IKK Südwest-Entwicklung bis heute?

Lunk: Wir haben in den letzten Jahren etliche innovative Ideen in die Praxis umgesetzt und wollen diese Zielsetzung weiterhin konsequent verfolgen. Besonders ist zu erwähnen, dass wir einen klugen Weg gefunden haben, digitale Gesundheitsangebote wie eine elektronische Gesundheitsakte, die Online-Geschäftsstelle oder weitere digitale Kommunikationswege wie die Videotelefonie für unsere Versicherten und Arbeitgeber anzubieten, ohne dabei auf die persönliche Beratung zu verzichten. Gesundheit ist schließlich ein Thema, das man von Mensch zu Mensch bespricht – das ist uns wichtig und das wird unser Handeln auch weiter bestimmen.

SERIE: HWK-YOUTUBE-KANAL

„Schornsteinfegerin ist mein Traumberuf“

Michèle Peter (22) aus Theley beginnt im Sommer mit der Meisterausbildung

VON UDO RAU

Sie gelten als Glücksbringer, die Herren und immer häufiger auch Damen in der typischen schwarzen Berufskleidung der Schornsteinfeger. Das Ansehen als Glücksbringer, so weiß es die Saga, ist darauf zurückzuführen, dass sie durch ihre Arbeit schon im Mittelalter Haus und Hof vor Brand bewahrten und so den Bewohnern Glück brachten.

„Wir sind gerne gesehen, viele Leute warten schon auf unseren Besuch“, sagt Michèle Peter (22), eine junge Schornsteinfegerin aus dem saarländischen Theley. Zusammen mit dem Studenten Marius stellt sie im YouTube-Kanal „Mach Dein Ding!“ der Handwerkskammer des Saarlandes ihren Beruf vor.

Nein, ein typischer Frauenberuf ist der Schornsteinfeger eher nicht, aber es sind immer mehr junge Frauen im schwarzen Outfit zu sehen. Gut so! Wie kam die junge Saarländerin zu ihrem Beruf?

„Mein Vater meinte, das wäre doch etwas für Dich. Sein bester Freund ist auch Schornsteinfeger. Ich habe mir das näher angesehen und machte dann die Lehre. Bevor ich anfing, war es eigentlich nicht mein Traumberuf. Heute ist er es.“ Ihre Ausbildung machte sie beim Bevollmächtigten Bezirkschornsteinfegermeister Werner Kahl (62) in Heusweiler-Holz. Dort gab es mehr als genug Arbeit und Erfah-

runge: Der Bezirk hat rund 2500 Anwesen zu betreuen. Die Gesellenprüfung übrigens absolvierte Michèle Peter als zweite Landessiegerin.

Welche Voraussetzungen muss man als Schornsteinfeger mitbringen? „Schwindelfreiheit natürlich. Und man muss kommunikativ sein, mit den verschiedenen Menschen gut umgehen können. Ja, und Verständnis für Technik muss man angesichts der vielen Aufgaben des Schornsteinfegers auch haben“, meint sie. Brandschutz. Sicherheit, Energieberatung und Umweltschutz – das sind die Aufgabenbereiche des Schornsteinfegers.

Mal ist auch tatkräftiges Zupacken gefragt: „Ich habe bei einer älteren Dame auch schon mal eine Glühbirne ausgewechselt“, berichtet Michèle Peter. Menschen zuhören gehöre auch dazu, wenn neben der Pflicht auch mal ein bisschen soziale Kommunikation gefragt ist. Da sie der Beruf gepackt hat und sie ihn mit großem Engagement ausübt, beginnt sie in diesem Sommer ihre Meisterausbildung parallel zum Beruf. Ihr Ziel: Ein eigener Kehrbezirk im Saarland. Derzeit macht Michèle Peter noch ihren Jagdschein, den will sie bis zum Beginn der Meisterausbildung in der Tasche haben.

Ihr Ausbildungsmeister Werner Kahl und sie finden die YouTube-Aktion „Mach Dein Ding“ der Handwerkskammer sehr gut. „Hier



Erfolgreiches Gespann in voller Montur: Gesellin Michèle Peter und ihr Ausbildungsmeister Werner Kahl.

wird für unseren Beruf eindrucksvoll geworben und alle Beteiligten hoffen, dass sich junge Menschen angesprochen fühlen und im besten Fall eine Ausbildung bei uns beginnen“, so die beiden einhellig.

„YouTube ist deshalb auch ein ideales Umfeld, weil wir die jungen Leute dort ansprechen, wo sich viele von ihnen täglich aufhalten, nämlich in den sozialen Medien“, meint Kahl. Überhaupt tue man viel auf etlichen Kanälen zur Werbung für den Schornsteinfegerberuf: Schul- und Klassenbesuche, Teilnahme an Ausbildungsmessen und biete Praktika an. Noch sei die Nachfrage für die dreijährige Ausbildung einigermaßen im Lot, so Kahl. „Aber Nachwuchswerbung – wie übrigens in allen Handwerksberufen – ist unabdingbar, denn der Wettbewerb um die jungen Menschen ist groß und wir müssen uns gegenüber der Industrie behaupten.“ Kahl selbst bildet regelmäßig aus.

Handwerkskammer Präsident Bernd Wegner sagt: „Der Schornsteinfegerberuf hat eine große Zukunft, denn ihm obliegt die Durchführung wichtiger gesetzlich festgelegter Aufgaben. Alle Aufgabenbereiche stellen an die Kompetenz der Schornsteinfeger hohe Anforderungen. In Zeiten der Energiewende sind Handwerksberufe wie der Schornsteinfeger unverzichtbar.“

schornsteinfeger.de
hwk-saarland.de

Schönheitspflege zum Beruf machen

WEITERBILDUNG: HWK bietet Kurse für angehende Kosmetikerinnen oder Kosmetiker an.



Kosmetikerin – ein Beruf mit Zukunftsperspektiven. Die HWK-Weiterbildung schafft hierfür die solide Grundlage.

Das wachsende Interesse am Beruf der Kosmetikerin zeigt sich an der zunehmenden Zahl an Kosmetikinstituten und dem steigendem kosmetischen Angebot in Friseursalons. Der Beautysektor bietet denjenigen eine Chance, die sich beruflich umorientieren, wieder ins Berufsleben einsteigen oder aber ihre erworbenen Kompetenzen als Friseur/in erweitern wollen. An sie richtet sich die HWK-Weiterbildung zur Kosmetikerin, deren Start bei der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) für Mai 2019 geplant ist.

Die 520 Unterrichtsstunden umfassende Qualifizierung schließt mit der Fortbildungsprüfung vor der HWK ab. Sie gliedert sich in einen fachpraktischen und einen

fachtheoretischen Teil. In der Fachtheorie vermittelt sie Grundkenntnisse in Anatomie, Physiologie und Dermatologie. Sie beschäftigt sich mit der Theorie der Kosmetik und mit Berufs- und Wirtschaftskunde. Die fachpraktische Qualifizierung umfasst unter anderem Hautdiagnose, Behandlungs-, Stil- und Farbberatung. Darüber hinaus stehen Aknebehandlung, Maniküre sowie Make-ups zu verschiedenen Anlässen auf dem Stundenplan. Wer sich für die Weiterbildung interessiert findet weitere Infos auf der Bildungsplattform der HWK www.wissen-nach-plan.de oder wendet sich an Karin Hussung, Telefon 0681/5809-131, E-Mail: k.hussung@hwk-saarland.de. **EB**

www.wissen-nach-plan.de

Nachruf: Mathias Naumann

Im Alter von 88 Jahren ist der ehemalige Schreiner-Obermeister der Bezirksinnung Saarlouis, Mathias Naumann, verstorben. Er war dem saarländischen Handwerk stets eng verbunden und bekleidete zahlreiche Ehrenämter. So übernahm er 15 Jahre lang Verantwortung als Bezirk-Obermeister. Bereits in jungen Jahren lag ihm die Ausbildung junger Menschen am Herzen und er bildete in seinem Unternehmen, das er 1954 gründete, 21 Lehrlinge aus. Ehrenamtlich war er nicht zuletzt im Meisterprüfungsausschuss für das Schreinerhandwerk der HWK aktiv und zudem stellvertretendes Mitglied der HWK-Vollversammlung. Für seine Verdienste im saarländischen Handwerk ist Mathias Naumann mehrfach ausgezeichnet worden – so mit der Ehrennadel in Gold mit Eichenlaub des Schreinerhandwerks und 2005 mit dem Ehrenzeichen in Gold der Handwerkskammer des Saarlandes.

Das saarländische Handwerk wird sein Andenken stets in Ehren halten. **DH**

Aufkleber sind abrufbar

Die HWK hat zur Unterstützung der Initiative zur Rückvermeisterung ein Infopaket zusammengestellt. Die Aufkleber sind beim Büro für Öffentlichkeitsarbeit kostenlos abrufbar. Die Aufkleber stehen in zwei Größen zur Verfügung: Hochformat 1005 mal 210 Millimeter und Querformat 100 mal 50 Millimeter. Zudem gibt es zwei Flyer zum Thema. Die Broschüren „Ja zum Meister“ und „Erfolgsfaktor Berufsqualifikation im Handwerk“ stehen auf der ZDH-Themenseite „Ja zum Meister“ (www.zdh.de/ja-zum-meister) zum Download bereit. Ansprechpartner ist der Leiter des Büros für Öffentlichkeitsarbeit, Dietmar Henle, E-Mail: d.henle@hwk-saarland.de. **DH**

Nur für Gewerbetreibende | professional.peugeot.de

PEUGEOT 01.03. – 30.04.2019
GEWERBEWOCHE
DIE ALLES-MÖGLICH-MACHER



AB
15 € NETTO/MONAT
4 JAHRE SORGLOS-SERVICE¹

INKL. MOBILITÄTSGARANTIE
INKL. GARANTIEVERLÄNGERUNG
INKL. WARTUNG & VERSCHLEISS



PEUGEOT
PROFESSIONAL

Abb. enthält Sonderausstattung.

PEUGEOT – Verbunden mit dem Saarland seit über 80 Jahren.

Ihre saarländischen PEUGEOT Partner

¹15 € Netto/Monat für den Sorglos-Service beim Erwerb eines neuen PEUGEOT Partner. Alle Leistungen des Sorglos-Service (Garantie, Wartung und Verschleißreparaturen) gemäß den Bedingungen des optiway-ServicePlus-Business-Vertrages der PEUGEOT DEUTSCHLAND GMBH. Dieses Angebot gilt für max. 15.000 km p.a. und bis zu 48 Monate. Gilt i. V. m. Barkauf oder einem Finanzierungs- oder Leasingvertrag der PSA Bank Deutschland GmbH. Nur für Gewerbetreibende mit einem Fuhrpark < 50. Angebot gültig bis 30.04.2019. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Imagekampagne wird fortgesetzt

KAMPAGNE: Ab 2020 unter kreativer Federführung der Agentur DDB.

Die Imagekampagne des deutschen Handwerks wird nach einem Beschluss des deutschen Handwerkskammertages (DHKT) mit einer dritten Staffel für weitere fünf Jahre bis 2024 fortgesetzt. Die Gremien der HWK-Vollversammlung hatten sich in den vergangenen Monaten mehrfach mit dem Thema beschäftigt und sich für eine Fortsetzung der Kampagne ausgesprochen. In der neuen Staffel wird sich die Handwerkskampagne wieder stärker darauf konzentrieren, Wertschätzung für das Handwerk und seine wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Leistungen in den Mittelpunkt zu stellen. Die Jugendausprägung bleibt aber weiterhin ein zentraler Baustein. Der Einbindung und Aktivierung der Handwerksbetriebe in Deutschland gilt ebenfalls ein besonderes Augenmerk.

Für die Fortführung der Kampagnenarbeit setzt das deutsche Handwerk auf die Expertise von DDB, eine der führenden Kreativagenturen in Deutschland. Ab 2020 werden die neuen Kampa-

gnemaßnahmen der Öffentlichkeit präsentiert. Bis dahin wird die Handwerkskampagne noch von der derzeitigen Leadagentur Heimat betreut, die seit Mitte 2014 für die Kreationen verantwortlich ist. Heimat und zuvor die Agentur Scholz and Friends haben die Handwerkskampagne mit über 40 Auszeichnungen zu einer der meistprämiierten Kampagnen in Deutschland gemacht.

Für das Handwerk steht der Imagegewinn im Vordergrund, der seit Kampagnenstart in 2010 zu verzeichnen ist. In der Öffentlichkeit hat das Handwerk seitdem deutlich an Aufmerksamkeit gewonnen. Und Jugendlichen sind die Perspektiven in einem Handwerksberuf heute wesentlich präsenter.

Im laufenden Kampagnenjahr lautet das Motto „Ist das noch Handwerk?“ und sregt zum Diskurs über die Modernität des Handwerks an. Die Themen High-Tech, Internationalität, Diversität, Unternehmertum und gesellschaftliche Verantwortung stehen dabei im Vordergrund.

BAULEITPLÄNE

Die HWK nimmt als Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplänen Stellung. Sie ist dabei auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort über mögliche Bedenken angewiesen, um diese in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der Frist zur Stellungnahme bei der Handwerkskammer einreichen!

Kontakt: Manfred Kynast, Genehmigungslosche der HWK: Tel.: 0681/5809-137; Fax: 0681/5809 222-137, E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

Nonweiler

Aufstellung des Bebauungsplans „An der alten Eiweilerstraße, Erweiterung“
Eingang HWK: 15.03.2019
Stellungnahme möglich bis: 15.04.2019

Nonweiler

Aufstellung des Bebauungsplans Gewerbegebiet „An der B 52“, 2. Änderung § 13 BauGB
Eingang HWK: 15.03.2019
Stellungnahme möglich bis: 15.04.2019

Saarbrücken

Bebauungsplan Nr. 131.05.06 „Berliner Promenade – Bahnhofstraße – 2. Änderung; Eingang HWK: 21.03.2019; Stellungnahme möglich bis: 17.04.2019

Homburg – Bruchhof-Sanddorf

Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Freizeit und Naherholung – Campingplatz und Wochenendhäuser Königsbruch“
Eingang HWK: 18.03.2019
Stellungnahme möglich bis: 23.04.2019

Wadern – Nunkirchen

vorhabenbezogener Bebauungsplan „Gasthaus Nunkircher Wildgehege“ mit paralleler Teiländerung des Flächennutzungsplanes
Eingang HWK: 21.03.2019
Stellungnahme möglich bis: 23.04.2019

Kleinblittersdorf – Bliesransbach

1. Teiländerung des Bebauungsplanes „Zwischen Römer- und Eschinger Straße“; Eingang HWK: 21.03.2019
Stellungnahme möglich bis: 26.04.2019

Kleinblittersdorf

1. Änderung des Bebauungsplanes „ehemalige Ziegelei I“
Eingang HWK: 21.03.2019
Stellungnahme möglich bis: 26.04.2019

Beitragsbescheid 2019 kurz erläutert

MITGLIEDSCHAFT: Handwerkskammer informiert über Beitragsbescheid.

Beitragsbescheid 2019							27. März 2019		
Beitragsjahr	Bemessungsjahr	Gewerbebeitrag/ Gewinn aus Gewerbebetrieb EUR	HWK-Anteil	Bemessungsgrundlage für Zusatzbeitrag EUR	Zusatzbeitrag EUR	Grundbeitrag EUR	Gesamtbeitrag EUR	bisher veranlagt EUR	Gesamtbeitrag bzw. Abweichung EUR
2018	2015	56.400,00	50 %	28.200,00	367,00	560,00	927,00	0,00	927,00
							Summe der Veranlagung	927,00	
							Guthaben vor Veranlagung		
							Rückstand vor Veranlagung		
							Offene Mahngebühr		
							Zu zahlender Gesamtbeitrag	927,00	

Beitragsbeschluss 2019
Die Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes hat am 03.12.2018 für das Haushaltsjahr 2019 den Beitrag wie folgt festgesetzt:

Grundbeitrag:
210,- € für Betriebe mit Gewerbebeitrag/Gewinn bis 7.700,- €
350,- € für Betriebe mit Gewerbebeitrag/Gewinn bis 13.300,- €
380,- € für Betriebe mit Gewerbebeitrag/Gewinn ab 13.301,- €
560,- € für juristische Personen/Personengesellschaften (einschließlich GmbH & Co. KG)

Zusatzbeitrag:
1,3 % des Gewerbebeitrages (Einzelbetriebe abzüglich eines Freibetrages von 15.000,- €, höchstens 10.000,- € im Einzelfall.)

Der Beitragsbescheid wird im April 2019 an die Mitgliedsunternehmen verschickt.

In der jüngsten Ausgabe des Handwerksblatts berichteten wir über die Aufgaben und das Dienstleistungsspektrum der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) und beantworteten Fragen zum Kammerbeitrag. Heute stellen wir den aktuellen Beitragsbescheid vor. Er zeigt, für welches Jahr aufgrund welcher Erträge welcher Beitrag zu zahlen ist.

Spalte 1 benennt das Beitragsjahr
Spalte 2 zeigt das Bemessungsjahr, auf dessen Grundlage die Beitragsveranlagung durchgeführt wird. Für den Handwerkskammerbeitrag 2019 ist es das Steuerjahr 2016.
Spalte 3 führt den Gewerbebeitrag nach dem Gewerbesteueresetz, andernfalls der Gewinn aus dem Gewerbebetrieb, der nach dem Einkommensteuer- oder dem Körperschaftsteueresetz ermittelt worden ist, auf.
Spalte 4 weist bei Abgrenzung einer HWK/IHK-Zugehörigkeit den abgegrenzten HWK-Anteil aus.

Spalte 5 benennt die Bemessungsgrundlage für den Zusatzbeitrag. Sie führt den Gewerbebeitrag beziehungsweise (beziehungsweise) den Gewinn aus dem Gewerbebetrieb auf. Sofern die Bemessungsgrundlage zum Zeitpunkt der Beitragsveranlagung für das Bemessungsjahr noch nicht vorliegt, wird die zuletzt bekanntgemachte Bemessungsgrundlage zu Grunde gelegt bzw. geschätzt.
Spalte 6 weist den Zusatzbeitrag aus. Er beträgt 1,3 Prozent des Gewerbebeitrages (Einzelbetriebe abzüglich eines Freibetrages von 15.000 Euro), höchstens 10.000 Euro im Einzelfall.
Spalte 7 zeigt den Grundbeitrag. Er ist von jedem eingetragenen Betrieb zu zahlen. Der Grundbeitrag 2019 staffelt sich wie folgt:
- 210 Euro für Betriebe mit Gewerbebeitrag/Gewinn bis 7.700 Euro.
- 250 Euro für Betriebe mit Gewerbebeitrag/Gewinn bis 13.300 Euro.
- 280 Euro für Betriebe mit Gewerbebeitrag/Gewinn ab 13.301 Euro.

- 560 Euro für juristische Personen/ Personengesellschaften (einschließlich GmbH & Co. KG).
Spalte 8 führt den Gesamtbeitrag aus. Er errechnet sich aus der Summe des Grund- und des Zusatzbeitrages (Spalte 6 und 7).
Spalte 9 führt die eventuell aus den Vorjahren noch offenstehenden Beiträge aus. Beträge wurden bereits mit früheren Bescheiden erhoben und können sich zum Teil bereits in Mahnung befinden.
Spalte 10 zeigt den zu zahlenden Gesamtbeitrag beziehungsweise die Abweichung auf.

Wenn Fragen zum Kammerbeitrag bestehen, so können Betriebe sich direkt an die Handwerkskammer wenden. Die Ansprechpartnerinnen sind: Doris Clohs, Tel.: 0681/5809-105, E-Mail: d.clohs@hwk-saarland.de, und Kerstin Hoff, Tel.: 0681/5809-142, E-Mail: k.hoff@hwk-saarland.de, Aileen Bierbrauer, Tel. 0681/5809-197, E-Mail: a.bierbrauer@hwk-saarland.de. CL

Elfter Förderpreis für kreatives Handwerk

WETTBEWERB: Bewerbungsfrist ist der 23. August

Die Sparkassen-Finanzgruppe und die Handwerkskammer des Saarlandes vergeben 2019 erneut den „Förderpreis für innovatives und kreatives Handwerk“. Der Preis ist mit insgesamt 15.000 Euro dotiert. Gerade das Handwerk entwickelt viele technische Innovationen, außergewöhnliche Produkte und Lösungen zur nachhaltigen Wertschöpfung. Mit dem zum elften Mal ausgelobten Förderpreis werden besonders kreative Lösungen ausgezeichnet.

Die formlose Bewerbung sollte eine prägnante Beschreibung der eingereichten Leistung (auch unterstützt durch Bilder oder Zeichnungen) enthalten, die die Idee und ihr Wirkprinzip nachvollziehbar darstellen. Die Entscheidung über die Preisträger trifft eine Jury, zusammengesetzt aus Vertretern der Sparkassen-Finanzgruppe Saar, der

HWK, der Hochschule für Technik und Wirtschaft (htw) und der Hochschule der Bildenden Künste Saar. Die Bewerbungsunterlagen können bei der HWK-Unternehmensberatung, beim Sparkassenverband Saar und bei allen Instituten der Sparkassen-Finanzgruppe – Sparkassen, SaarLB, LBS und Saarlandversicherungen – angefordert werden. Anmeldeschluss ist der 23. August 2019. Die Preisverleihung findet am 23. Oktober 2019 im Rahmen einer Festveranstaltung im Großen Saal der HWK statt.

Weitere Infos zum Wettbewerb gibt es bei der HWK Gordon Haan, Tel.: 0681/5809-138, Fax: 0681/5809222-38, E-Mail: g.haan@hwk-saarland.de, sowie beim Sparkassenverband Saar, Klaus Faber, Tel.: 0681/9340-170, Fax: 0681/9340-156, E-Mail: klaus.faber@vsaar.de. DH

Mittelstandsinitiative jetzt mit Betriebsentwicklungsplan

UMWELTSCHUTZ: Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum stellt Mittelstandsinitiative auf der Haus und Garten vor.

„Bereits über 35 Handwerkskammern nutzen die Instrumente der Mittelstandsinitiative Energie- und Klimaschutz (MIE). Vor dem Hintergrund des erfolgreichen Verlaufs der Initiative, freuen wir uns über die Verlängerung, denn mit den Mitteln des Bundeswirtschaftsministeriums können wir die bestehenden Energieeffizienzinstrumente weiterentwickeln, neue mit der Energieeffizienz zusammenhängende Themen aufgreifen und neue Partner hinzugewinnen, um noch mehr Betriebe für die Energieeffizienz zu gewinnen. Damit tragen wir unmittelbar zum Gelingen der Energiewende bei“, so HWK-Präsident Bernd Wegner zur Verlängerung der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Das Saar-Lor-Lux Umweltzentrum wird die Initiative auf der Haus und Garten Messe in Saarbrücken vorstellen, die vom 12. bis 14. April ihre Pforten öffnet.

Es ist geplant in der neuen Phase der Mittelstandsinitiative bis zu 55 weitere Partner bei Handwerkskammern, Innungen, Verbänden und weiteren Organisationen für die Initiative zu gewinnen. Diese Partner haben dann die Möglichkeit, die für kleine Betriebe maß-

geschneiderten Energieeffizienzinstrumente kostenlos zu nutzen und ihre Betriebe passgenau bei deren energieeffizienten Modernisierung zu unterstützen.

Wichtiges Instrument des Energieeffizienzmanagements

Im Kern des Instrumentensets der dritten Phase der Mittelstandsinitiative steht ein „Betriebsentwicklungsplan“, in den alle bestehenden und neuen Themen eingebettet werden. Als individueller Effizienzfahrplan bildet dieser eine maßgeschneiderte Grundlage, den jeweiligen Handwerksbetrieb, vom Fuhr-, über den Maschinenpark bis hin zur Verwaltung in allen Unternehmensbereichen schrittweise und aufeinander abgestimmt energieeffizient aufzustellen.

„Die Steigerung der Energieeffizienz modernisiert nicht nur einen Betrieb, er macht ihn auch fit für die Zukunft. Deshalb werden angehende Jungmeisterinnen und Jungmeister in den Meisterschulen zu dem Thema informiert. Der Betriebsentwicklungsplan hilft ihnen die zu ihren betrieblichen Bedürfnissen, passenden Investitionsentscheidungen zu treffen“, erklärt Ulrich Thalhofer, Geschäftsführer des Saar-Lor-Lux Umweltzentrums, das federführend koordinierende

Funktion bei der Umsetzung des MIE innehat. Zudem sollen Gesellen und Auszubildende mit geeigneten Lerninstrumenten zu den Chancen der Energieeffizienz zukünftig informiert werden.

Weitere Digitalisierung der Arbeitsmittel

Über die Themen Bildung und Mobilität hinaus, wird die Digitalisierung als Querschnittsthema alle Themen der MIE und deren Ansätze verbinden. Bestehende Instrumente wie das Energiebuch werden weitergehend digitalisiert, so dass sie mobil anwendbar und damit direkt vor Ort im Betrieb verfügbar sind.

Um den bestmöglichen Umgang der Betriebe mit den Themen und Instrumenten der MIE zu fördern, sollen die Betriebe die Möglichkeit erhalten sich an durch die Partner der Initiative moderierten Energieeffizienz-Stammtischen auszutauschen. Weitere Informationen gibt es unter www.energieeffizienz-handwerk.de.

Ansprechpartner für die Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz (MIE) im Saar-Lor-Lux Umweltzentrum ist Marcel Quinten, Tel.: 0681/5809-264, E-Mail: m.quinten@hwk-saarland.de. energieeffizienz-handwerk.de

Jetzt im Ford Transit Center

Gewerbewochen vom 01.03.-30.04.

Besuchen Sie unsere Hausmesse! 12.+13. APRIL 2019

Über 2.000 Fahrzeuge sofort verfügbar! | 1.000 Euro Gewerbebonus zusätzlich! | Top-Finanzierung ab 0,0 %

Central-Garage GmbH
66763 Dillingen, Konrad-Adenauer-Allee 6
Tel.: 06831/9784-0, www.centralgarage.de